

Die gleiche schwierige Situation besteht heute in Mocambique, wo die vom Imperialismus unterstützte und von Südafrika ausgehaltene RNM versucht, das Rad der Geschichte zurückzudrehen und die Erfolge aller fortschrittlichen Kräfte nicht nur im südlichen Afrika, sondern überall in der Welt zunichte zu machen. Heute ist das südliche Afrika zu einem Feld der Auseinandersetzung zwischen den Kräften des Fortschritts und den Kräften der Reaktion, zwischen den Kräften des Sozialismus und den Kräften des Imperialismus, zwischen den Kräften der Befreiung und den Kräften der Zerstörung und Unterdrückung geworden.

Präsident Reagan hat sich für die Bewaffnung der Banditengruppierung UNITA im südlichen Angola mit Stinger-Raketen entschieden, um die rechtmäßige Volksregierung in Angola, einem souveränen Staat, einem Mitgliedstaat der UNO, zu stürzen. Mit der Verstärkung des Kampfes und der Unruhe in Südafrika nimmt die Gefährlichkeit der Lage im südlichen Afrika weiter zu. In Südafrika verdoppelt sich heute jeden Tag die Zahl der kaltblütigen Morde und der Verhaftungen. Doch ganz entgegen den Absichten des rassistischen Botharegimes, die schwarze Bevölkerung zum Schweigen zu bringen, demonstriert das unterdrückte Volk Südafrikas täglich mehr und mehr seine Entschlossenheit, das Apartheid-Regime Bothas zu stürzen.

Uns ist völlig klar, daß die Unterstützung der Banditen und die Lügenpropaganda untrennbare Bestandteile der imperialistischen Globalstrategie im Kreuzzug gegen die Kräfte des Fortschritts sind.

Simbabwe wird demnächst, im August 1986, die Konferenz der Nichtpaktgebundenen ausrichten. Wir sind uns im klaren darüber, daß die imperialistische Destabilisierungspolitik in der Region weiter verstärkt werden wird.

Wir haben auch Kenntnis darüber, daß es Anschuldigungen imperialistischer Kreise gegen die Bewegung der Nichtpaktgebundenen geben wird. Das wird ausschließlich deshalb erfolgen, weil es dem Imperialismus nicht gelungen ist, diese Bewegung zu beeinflussen.

Die ZANU (PF) und die Regierung Simbabwes haben keinen Zweifel, daß die SED, die Regierung und das Volk der DDR ihnen immer ihren Beistand erweisen werden.

Die ZANU (PF) schätzt die Unterstützung der SED für die Befreiungsbewegung sehr hoch. Wir sind davon überzeugt, daß die SED, die Regierung und das Volk der DDR keine Mühe scheuen werden, um der internationalen Gemeinschaft die wirkliche Lage der Region des südlichen Afrika zu erläutern, der sich die Frontstaaten gegenübersehen.

Was die internationale Lage anbetrifft, möchte die ZANU (PF) die Anstrengungen der SED bei der Zurückweisung der imperialistischen Bedrohung der gesamten Menschheit hervorheben. Anders als in der Vergangenheit, da der Imperialismus den Sozialismus als System bedrohte, bedroht er heute die Menschheit als Ganzes. Wir schätzen das Eintreten der SED für Frieden und Abrüstung, alle ihre Anstrengungen,